

Trotz Umbau: Der Betrieb geht unbeirrt weiter Die Filderhalle wird derzeit umfassend modernisiert und vergrößert

Die Filderhalle wurde 1958 erbaut. 1979 wurde sie dann teilweise abgebrochen, grundsaniert und erweitert. Mit dem Projekt "Die neue Filderhalle 2018" steht jetzt eine weitere Modernisierung an. Nach der Erweiterung um 400 Quadratmeter können künftig auf 3000 Quadratmetern mit einem variablen Raumkonzept die unterschiedlichsten Veranstaltungen durchgeführt werden. Derzeit finden umfangreiche Baumaßnahmen in und an der Filderhalle statt.

Als Erste Bürgermeisterin sind Sie für alle Bauvorhaben zuständig. Ist der Um- und Anbau der Filderhalle Ihr bisher größtes Projekt in LE?

EVA NOLLER: Ja, genau genommen ist die Filderhalle bisher das größte und auch das komplexeste Bauprojekt in meiner Zeit in LE. Komplex wird es immer dann, wenn Gebäudeteile bestehen bleiben oder saniert werden, andere Teile abgerissen und zusätzlich eine Erweiterung auf einem Baugrund entsteht, auf dem bisher noch nichts stand. Dazu kommt, dass die Filderhalle in enger Nachbarschaft zu Wohngebäuden und einem Hotel steht, so dass wir mit Rücksicht auf die Nachbarn hohe Anforderungen an eine gut organisierte Baulogistik haben. Die erste Prüfung war dabei der Abriss des Restaurants. Und dieser verlief zum Glück gut.

NILS JAKOBY: Die derzeitigen Baumaßnahmen sind wirklich umfangreich, im Vergleich zu dem Umbau in den 80er-Jahren allerdings immer noch geringer. Der Betrieb in der Filderhalle geht weiter und die zahlreichen Veranstaltungen finden ohne Beeinträchtigungen statt. Dennoch steht unser Team vor großen Herausforderungen, denn wir stehen vor unseren wichtigsten Monaten: November und Dezember sind unsere veranstaltungsstärksten Monate.

Was sind die besonderen Herausforderungen auf der Baustelle?

EVA NOLLER: Die Baustelle muss unter laufendem Betrieb der Filderhalle abgewickelt werden. Das bedeutet zusätzliche Anforderungen an Lärm- und Staubentwicklung durch die Baumaßnahmen. Außerdem muss die Bahnhofstraße und natürlich auch der Fußgängerverkehr aufrechterhalten werden. Sowohl Passanten als auch Besucherinnen und Besucher wollen sicher und sauber gehen können. Hier haben wir schon neue Wege geschaffen. Aber es sind laufend neue Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, die mit den Kollegen der Verkehrsbehörde gut abzustimmen sind.

NILS JAKOBY: Natürlich verursacht eine Baustelle immer Lärm und Staub, allerdings tun wir alles, damit Anwohner und Spaziergänger und auch die benachbarte Schule möglichst wenig davon mitbekommen. Aus den vielen Gesprächen, die ich mit den vielen Beobachtern der Baustelle geführt habe, hört man deutlich die Vorfreude auf die "neue" Filderhalle heraus. Das freut uns natürlich sehr und macht uns auch ein wenig stolz.

Welche Gründe gibt es für die Verspätung beim Zeitplan?

EVA NOLLER: Zum einen die unglaublich aufwendigen Genehmigungen der Planung. Besonders in Sachen Lärmentwicklung hatten wir hohe Hürden zu überwinden. Zum anderen sind aufgrund der hohen Baukonjunktur die Baufirmen und Handwerker ausgelastet.

Was dort genau passiert, erzählen die Erste Bürgermeisterin der Stadt, Eva Noller, und der Geschäftsführer der Filderhalle, Nils Jakoby.

Das kennen wir schon aus anderen Bauprojekten. Die Situation hat sich aber in diesem Jahr noch mal verschärft. Um genau zu sein: derzeit haben wir eine Verspätung von vier Monaten.

NILS JAKOBY: Die angesprochene Verzögerung ist bereits bei der Planung berücksichtigt worden und daher keine große Überraschung. Insgesamt gesehen läuft es auf der Baustelle trotz

der Komplexität der Baumaßnahmen extrem rund und effektiv ab. Der Abriss eines Gebäudeteils ist bereits abgeschlossen, in den nächsten Tagen beginnen die Bauarbeiter mit dem Rohbau. Ab November kann man sich über eine Webcam auf unserer Homepage filderhalle.de über den aktuellen Stand informieren.

Auf was freuen Sie sich besonders, wenn es 2018 heißt: Willkommen in der neuen Filderhalle?

EVA NOLLER: Auf eine schöne und lebendige Einweihungsfeier mit hoffentlich vielen strahlenden Gesichtern, zuallererst beim Geschäftsführer. Auch der neue Anbau mit dem gefalteten Dach wird sicherlich wunderschön. Er wird dem Stadtpark einen eleganten Abschluss nach Osten geben. Der Vorplatz wird in seiner Bescheidenheit richtig schön, eine Art Stadtterrasse, die sich wunderbar für den Empfang der Besucherinnen und Besucher eignet. Ich bin sehr auf den neuen großen Saal gespannt, den man dann in drei kleinere Säle unterteilen kann. Mit seiner von Holz geprägten Ausstattung wird er einen sehr angenehmen, warmen Charakter erhalten.

NILS JAKOBY: Ich freue mich zuerst auf unsere Gäste. Ich bin mir sicher, dass sie wundervolle Stunden in der neuen Filderhalle erleben werden. Nachdem wir schon die Herausforderung gemeistert haben, in der mobilen Küche zu arbeiten, wird die modernisierte Küche künftig sicher ein kulinarisches Feuerwerk hervorbringen. Durch die multifunktionale Raumaufteilung können wir noch besser auf die Kundenwünsche eingehen. Für die von Frau Noller angesprochene Eröffnungsfeier haben wir als Veranstaltungsprofis schon heute einige tolle Ideen, Sie können schon jetzt gespannt sein!



Bild: © HPP